

## Medieninformation

9. Dezember 2024

### **Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land verleiht zum 26. Mal den Bürgerpreis „für mich. für uns. für alle.“**

Am 13. Dezember 2024 wurden die Preisträgerinnen und Preisträger des 26. Bürgerpreises im Rahmen einer Feierstunde im Reithaus im Park an der Ilm in Weimar bekannt gegeben.

Um die Entwicklung des Ehrenamtes zu fördern und das ehrenamtliche Engagement zu würdigen, vergibt die Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land seit dem Jahr 1999 den Bürgerpreis. Mit den Preisträgern 2024 konnten bislang 170 Einzelpersonen bzw. Gruppen mit Preisgeldern von über 137.000 Euro ausgezeichnet werden.

Aus den Vorschlägen zum diesjährigen Bürgerpreis wählte eine Jury fünf Preisträgerinnen und Preisträger aus, die mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 5.000 Euro ausgezeichnet wurden.

Der Bürgerpreis 2024 „für mich. für uns. für alle.“ wurde in der Kategorie **„Alltagshelden“** an drei Preisträgerinnen und Preisträger verliehen.

Einen Bürgerpreis erhielt Martina Lippelt, die seit 12 Jahren Vorsitzende des gemeinnützigen Fördervereins „Forsthaus Ettersburg e.V.“ ist. Am 24. Mai dieses Jahres beging der Verein sein 30-jähriges Bestehen. Aus einem heruntergekommenen Dreiseit-Bauernhof in Ettersburg, ganz in der Nähe zum Schloss, haben die Vereinsmitglieder in mühevoller Arbeit eine schöne Begegnungsstätte für zahlreiche, unterschiedliche Veranstaltungen für Bürger, Vereine und andere Institutionen im Weimarer Nordkreis geschaffen. Martina Lippelt war mit großem Engagement nicht nur an der Sanierung des Objektes beteiligt, sondern sie hat zahlreiche Veranstaltungen organisiert und auch inhaltlich bereichert. So fanden im Vereinsobjekt - wo nunmehr das ehemalige Bauernhaus, die Scheune, die Remise, die Freifläche und der Bauerngarten genutzt werden können - Veranstaltungen wie Baumschnitt-

Seminare, Weinseminare, Trödelmärkte, Hochzeiten, Jubiläen, Chorkonzerte, Auftritte der Jagdhornbläser, KiTa-Veranstaltungen, Rentner-Treffen u.v.m. für Menschen aus dem ganzen Nordkreis statt. Martina Lippelt hat viele Stunden ihrer Freizeit hierfür geopfert. Und bei der Fußball-EM 2024 wurden alle Spiele der deutschen Mannschaft mit großer Leinwand in der sanierten Vereinsscheune übertragen. Diese Begegnungen und Veranstaltungen tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Menschen näherkommen, sich ihre Meinungen, Haltungen und Sorgen austauschen und soziale Bindungen knüpfen.

Ausgezeichnet wurde weiterhin Bärbel Hebestreit für ihr langjähriges Engagement im „Förderkreis Krebs, Fasch und Kirche Buttstedt e.V.“. Der Verein wurde im Jahr 1995 gegründet. In diesem Zeitraum wurden mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt, bei denen Bärbel Hebestreit maßgeblichen Anteil hatte. Zum einen ist es die Restaurierung der Peternell-Orgel in der Kirche Buttstedt, die durch verschiedene Spendenaktionen finanziert werden konnte. Ein anderes Projekt ist die Umgestaltung des Pfarrwitwenstifts zu einem Museum zur Bewahrung der historischen und berühmten Persönlichkeiten, welche in Buttstedt geboren wurden oder gewirkt haben. Im Keller widmet sich eine Ausstellung der Geologie und der Bedeutung verschiedener Gesteinsarten für den Ort Buttstedt. Eine Etage beinhaltet das Thema des Wirkens der Komponisten Johann Ludwig Krebs sowie Johann Friedrich Fasch, welche in Buttstedt geboren und getauft wurden. Der Verein plant nun im Gebäude einen Erinnerungsort für Gustav Steinacker zu schaffen, der als Pfarrer in Buttstedt gewirkt hat und auch dort beerdigt ist. Der Grabstein wird durch die Gemeinde erhalten, die Pflege führt die in Buttstedt ansässige Grundschule durch, welche nach dem Pfarrer benannt ist. Dieser hatte vor 165 Jahren den Kindergarten in Buttstedt gegründet, der erst vor wenigen Wochen sein 165-jähriges Bestehen gefeiert hat und der drittälteste Kindergarten Deutschlands ist. Mit diesen Impulsen, getragen von mehreren Personen und von Bärbel Hebestreit als Motivatorin ist in Buttstedt ein Erinnerungsort für Buttstedt und darüber hinaus entstanden.

Außerdem ging ein Bürgerpreis an den Verein „Schenke – Umsonstladen Weimar e.V.“, der im April 2018 den Umsonstladen „Schenke“ ins Leben

gerufen hat. Der Umsonstladen nimmt aussortierte Gegenstände entgegen und bietet sie kostenlos an, ganz ohne Bedingungen oder Verkauf. Ziel ist es, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu fördern, indem Menschen ermöglicht wird, Gebrauchtem eine neue Chance zu geben. In der „Schenke“ finden die Gäste eine Vielfalt an Artikeln wie Kleidung, Bücher, Geschirr, Haushaltsgeräte, Spielzeug, Schreibwaren und Schmuck. Der Schwerpunkt des Umsonstladens ist die Abfallvermeidung sowie ein niederschwelliger Zugang zu nachhaltigem Leben. Ein Team von Ehrenamtlichen nimmt Brauchbares von der Bevölkerung aus Weimar und der Region an. Im Laden werden die Sachspenden sortiert und in Regalen bzw. auf Kleiderstangen auf Spendenbasis wieder der Bevölkerung angeboten. Damit soll allen Einkommensschichten nachhaltiger Konsum ermöglicht werden. Gelegentlich leihen sich Menschen für eine Veranstaltung auch etwas aus dem Sortiment, wie z.B. Gläser, und bringen es später wieder zurück. Sozial wird zudem ein Beitrag geleistet, indem Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit gegeben wird, Sozialstunden zu erbringen. An drei Tagen in der Woche öffnen sich die Türen der Schenke. Die Initiative begann 2018 in einer Garage, mittlerweile betreibt der Verein ein erfolgreiches Ladengeschäft in der Carl-August-Allee, hat 45 Mitglieder und viele Stammkund:innen und Spender:innen.

In der Kategorie „U25“ wurde Richard Erfurth ausgezeichnet, der seit 2008 im Verein FSV Ilmtal Zottelstedt e.V. aktiv ist. Hier erlernte er das Fußballspielen, aber mehr noch, sich für andere einzusetzen. Mit sieben Jahren begann er, sich bei Aktivitäten des Vereins mit zu engagieren. Bei jedem Turnier seit dieser Zeit ist er im Organisationsteam dabei. Das heißt 10 Turniere im Jahr bestreitet er mit. Ob in der Turnierleitung, dem Auf- und Abbau, er ist immer dabei. Kein Arbeitseinsatz findet seit dieser Zeit ohne ihn statt. Als Spieler durchlief er alle Höhen, aber auch Tiefen eines Sportlerdaseins, ohne dem Verein den Rücken zu kehren oder über das Ziel hinauszuschießen. Als Trainer von Juniorenmannschaften gibt er seit einigen Jahren sein Wissen an Kinder und Jugendliche weiter. Regelmäßig qualifiziert er sich. Neben seiner beruflichen Ausbildung hat er sich bereit erklärt, im Verein als Jugendwart noch mehr zu helfen. Bei den Integrationsprojekten des Vereins für Menschen mit Beeinträchtigungen und mit Migrationshintergrund gehört er zu den

aktivsten Sportfreunden im Verein. Das bürgerschaftliche Engagement von Richard Erfurth ist vorbildlich als Spieler, Helfer, Organisator und Trainer.

In der Kategorie „**Lebenswerk**“ wurde wieder eine verdiente Persönlichkeit ausgezeichnet, die sich seit vielen Jahrzehnten beständig und in hohem Maße bürgerschaftlich engagiert hat.

Die Auszeichnung erhielt Siegfried Schoß, der seit 1976 organisierten Sport betreibt. Zunächst bei der ISG Apolda, später bei der BSG Lokomotive Weimar als Wanderer und Orientierungsläufer. Bis heute organisiert er Wanderungen auf kulturell hohem Niveau. Thematisch wanderte Siegfried Schoß u.a. in Residenz-Städten, organisierte kulinarische Wanderungen und fuhr mit seinen Sportgruppen zu Aktiv-Wochen nach Bad Blankenburg. Als Abteilungsleiter Wandern ist er seit 1989 tätig. Mit der Wende und der Umbenennung des Vereins in Weimarer Sportverein e.V. erkannte die Vereinsführung sein großes Engagement. Im Vorstand des Weimarer Sportverein e.V. ist Siegfried Schoß seit 2000 als Schatzmeister tätig und leitete von 2006 bis 2016 die Geschäftsstelle des Vereins. Er qualifizierte sich zum Vereinsmanager und Übungsleiter im Breitensport. Insbesondere die Entwicklung des Breiten- und Gesundheitssports und der Seniorensport liegen ihm am Herzen und die Angebote in diesen Bereichen steigen ständig. Neben der Betreuung der Wanderhütte in Schmiedefeld und der finanziellen Ausstattung des Vereins hat Siegfried Schoß sämtliche Jubiläen und Geburtstage im Blick. Mit Blumen und viel Anerkennung sieht er die emotionale Mitgliederbetreuung als seine Aufgabe an. "Es fällt keine Übungsstunde aus!" Diese Forderung von ihm setzte er durch, indem jede Gruppe einen zweiten ausgebildeten Übungsleiter erhielt. Siegfried Schoß ist jederzeit 100% für seinen Verein da. Von 2003 bis 2018 war er zudem Kassenprüfer des Stadtsportbundes Weimar e.V. Gewissenhaft kontrollierte Siegfried Schoß regelmäßig die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle. Durch seine konstruktive und gewissenhafte Art unterstützte er somit auch die Arbeit des organisierten Sports in Weimar.

Neben den Preisgeldern erhielten alle Geehrten einen Bürgerpreis-Pokal sowie eine Ehrenurkunde.

Zudem wurden die Preisträger durch eine Laudatio überrascht. Laudatoren waren:

für Martina Lippelt:

Christiane Schmidt-Rose, Landrätin des Kreises Weimarer Land

für Bärbel Hebestreit:

Thomas Heß, Bürgermeister der Landgemeinde am Ettersberg

für den Verein „Schenke – Umsonstladen Weimarer e.V.“:

Ralf Kirsten, Bürgermeister der Stadt Weimar

für Richard Erfurth:

Hans-Jürgen Häfner, Vorstandsvorsitzender des Kreissportbundes Weimarer Land e.V.

für Siegfried Schoß:

Peter Kleine, Oberbürgermeister der Stadt Weimar

In der Jury zur Vergabe des Bürgerpreises 2024 wirkten mit:

Susanne Seide (Thüringer Allgemeine Weimar),

Landrätin Christiane Schmidt-Rose, Oberbürgermeister Peter Kleine,

sowie aus dem Kuratorium der Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land

Hans Jürgen Giese, Hans-Jürgen Häfner, Bert Krenzer und Julia Miehe.

Musikalisch wurde die Feierstunde umrahmt von

Dominik Szokolay (Klavier) aus Weimar (Stipendiat der Sparkassenstiftung

Weimar – Weimarer Land 2024), Alice Hensellek (Violoncello) aus

Oßmannstedt (Stipendiatin der Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land

2024) sowie Alma Pagés Strömstedt (Klavier) und Lisa Wolf (Violine).